

Hausfeier an Pfingsten



31. Mai 2020

Heute kann eine Kerze entzündet und ein Kreuz oder Christusbild aufgestellt werden im Bewusstsein an die Gegenwart Jesu Christi.

ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Komm Heiliger Geist,
erfülle die Herzen deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

GEBET

Gott,
du hast die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt.
Gib, dass wir in diesem Geist erkennen, was recht ist,
und allezeit seinen Trost und seine Hilfe erfahren.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

PFINGSTHYMNUS (GL 342)

1) Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.
Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
Nun hauch uns Gottes Odem ein.

2) Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

3) Dich sendet Gottes Allmacht aus
in Feuer und in Sturmes Braus;
du öffnest uns den stummen Mund
und machst der Welt die Wahrheit kund.

4) Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.

5) Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt.

6) den Vater auf dem ewgen Thron
und seinen auferstandnen Sohn,
dich, Odem Gottes, Heilger Geist,
auf ewig Erd und Himmel preist.

LESUNG AUS DER APOSTELGESCHICHTE

(Apg 2,1-11)

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort.

Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich verteilten;

auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in anderen Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern unter dem
Himmel.

Als sich das Getöse erhob,
strömte die Menge zusammen und war ganz
bestürzt;

denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen

und sagten:

Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?

Wieso kann sie jeder von uns in seiner

Muttersprache hören:

Parther, Meder und Elamiter,

Bewohner von Mesopotamien, Judäa und
Kappadokien,
von Pontus und der Provinz Asien,
von Phrygien und Pamphylien,
von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene
hin,
auch die Römer, die sich hier aufhalten,
Juden und Proselyten,
Kreter und Araber -
wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große
Taten verkünden.

ZUM NACHDENKEN

Feuer und Flamme, sind die häufigsten Symbole des Heiligen Geistes. Jesus selber sagt: *„Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!“* (Lk. 12,49). Schon Johannes der Täufer spricht von Geist und Feuertaufe, indem er sagt: *„Dass bald einer kommen werde, der euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen wird“* (Mt 3,11). Wir meinen oft, dass das Feuer Gottes in uns brennt. Sinnvoller aber wäre es, zu erkennen, dass das Feuer nicht immer in uns brennt! Feuer und Flamme des Heiligen Geistes warten auf uns.

Um Seine lebendige Gegenwart zu erfahren, müssen wir uns IHM zuwenden und uns öffnen.

Dazu folgendes Beispiel: Ich erinnere mich an eine Geschichte, die die heutige Situation der Menschen verdeutlicht. Ein Blinder besuchte einmal seinen Freund. Am Abend als er zurückgehen wollte, schenkte ihm sein Freund eine brennende Fackel und sagte ihm, er solle diese Fackel nach Hause tragen. Der Freund fügte hinzu: „Du selbst kannst nicht sehen, aber die entgegenkommenden Menschen sollten dich sehen und dir den Weg frei machen“. Der Blinde nahm die brennende Fackel mit und machte sich auf den Heimweg. Nach ein paar Minuten kam ihm ein junger Mann eilig entgegen und stieß mit dem Blinden zusammen. Beide stürzten auf die Straße. Zornig sagte der Blinde „Oh Mensch, bist du so blind, dass du meine brennende Fackel nicht sehen kannst?“ Der junge Mann antwortete: "Lieber Freund, weißt du nicht, dass deine Fackel nicht mehr brennt? Sie ist erloschen.“

Die große Frage ist, ob wir wirklich das Licht Christi in unserem Herzen tragen oder ob unser Leben schon lange ohne das Licht Christi ist. Die "ausgelöschten Fackeln" des Glaubens haben keine Ausstrahlungskraft mehr! Denken wir dabei, „Glauben ohne Gotteserfahrung ist wie Schwimmen ohne Wasser“.

GEBET

Bitte um den Heiligen Geist:

Komm mit deiner Gabe der Weisheit.

Schenke mir ein hörendes Herz.

Hilf mir deine Stimme von den anderen zu unterscheiden.

Komm mit deiner Gabe der Einsicht.

Hilf mir alles, was ich von dir höre, in meinem Herzen zu bewahren wie Maria.

Komm mit deiner Gabe des Rates.

Schenke mir die Demut, darauf zu hören.

Komm mit einer Stärke.

Hilf mir alles, was ich von dir höre, auch wirklich in die Tat umzusetzen.

Komm mit deiner Erkenntnis.

Enthülle alles, was verschleiert ist, sodass ich Gottes Wirklichkeit und Gegenwart in allem entdecke.

Komm mit deiner Gabe der Gottesfurcht.

Dir allein will ich gehören.

Du schenkst mir die Freiheit, befreist mich von Menschenfurcht.

Komm mit deiner Gabe der Frömmigkeit.

Sei du die Nummer eins in meinem Leben.

Komm Heiliger Geist mit deinen Gaben und lass sie Frucht bringen in meinem Leben.

ABSCHLUSS

Der gütige Gott hat die Jünger durch den Heiligen Geist erleuchtet;
er segne uns und schenke uns den Reichtum seiner Gaben. - Amen.

Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam,
reinige unsere Herzen und entzünde in uns die göttliche Liebe. - Amen.

Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen im Bekenntnis des einen Glaubens geeint hat,
festige uns in der Wahrheit und führe uns vom Glauben zum Schauen. - Amen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. - Amen.